



Josephit, und andere Carmina Vol. II.

A. N. 75. Quart.

4.
Ca
8.9
9.8
10.6
Ca
14.
15.
16.
Ca
20.
21.
2.



41. b.
63

BIGA ANAGRAM-
MATUM,

Florentissimæ Neonymphorum Bigæ,

NOBILISSIMI JUVENIS

Dn. JOHANNIS-ERNESTI

KRAUSEN &c.

&

Nob. Lectissimæq; VIRGINIS

ADELGUNDÆ HARDERIAE,

Solenni ritu

Vitæ societatem & mutuam conjugii
fidem amplectentium

Die septimo Martij, Anno M D C L I I,

NUPTIIS

Sacra.

DANTISCI

TYPIS VIDUÆ GEORGII RHETII,

ANNO M. DC. LI.





I.

JOANNES ERNESTUS CRAUSIUS,
ADELGUNDA HARDERIA.

Anagramma,

His sanè corda revera laude nervis
digna asunt.

JOAN-ERNESTUS CRAUSENIUS,
ADELGUNDA HARDERIA,

Anagramma,

His sanè nervi, corda revera laude
digna asunt.

Castatio si fortè cui concessa liquores,
Propitio Phœbi numine, vena fluit.

Is sua dulcisonos in cantus ora resolvat.

CRAUSIUS amplexum dum petit HARDERIAE.

Proferat is citharam, nervos & vocibus aptet,

Hujus quèis celebret candida corda Paris.

Namq; ea sunt nervis, sunt laude ea digna, duorum
Virtutum sedes sunt duo corda duæ.

SPONSUS habet quæ dona viros extollere possunt.

Quæ decorant Nymphas munera, SPONSA tenet.

H. Johann



H. Johan Ernst Craußsen /
Jungfrawe Adelgunde Harderin /

versezt /

Sie sein fürwar an Ehr' / an Tugend reich /
ohn Gal und Hader.

I.

Sie sein fürwar an Ehr' / an Tugend reich.

D Es höchst geneigten Himmels Gaben
Bey dir zwar ihre Wohnung haben /
Du edles Paar / das heut zum Pfand
Der Ehe schläget Hand in Hand.

Dein Leib mit Schönheit ausgemahlet
Gleich einer schönen Blumen stralet /
Wie weisser schöner Marmelstein
Dein Angesicht und Hände seyn.
Die Tugend machet deinem Herzen
Lust / und vertreibet allen Schmerzen /
Gesundheit dir zu deinem Werck /
Das dir obligt / gibt Krafft und Stärck.

Das Glück mit seiner Gunst erfüllet
Dein Hauß und deine Nothdurfft stillet /
Dich speiset / träncket / dich ernehret /
Und dir gibt was dein Herz begehret.

Noch dennoch ist an ewer Jugend
Das beste Kleinode Ehr' und Tugend /
An diesen beyden seye ihr gleich
Ihr Beyd' an Ehr' / an Tugend reich.

Ohn

2.
Ohn Sal und Hader.

Ohne Galle sind die Tauben/
Schlagen / beissen / Krazen nicht /
Fliegen nicht aus zu berauben
Was erhaschet ihr Gesicht/
Sonder wegen Liebes Flammen
Küssen sie sich fein zusammen.
Ihre Eyer / die sie legen/
Sie zusammen brüten aus /
Darnach ihrer Jungen pflegen
Frewlich in dem Tauben-Hauß/
Bis sie können sich hinschwingen
In die Luft und selbst ausbringen.
Also werden es anstellen
Diese beyde Ehe-Leut/
Die sich fein zu hauff gefellen
Und verbinden ehlich heut/
Denn Sie sind von guter Ader/
Ohne Galle / ohne Hader.

CHRONODISTICHON.

Te, CraVse, narDeræ nVbentI neXat honestæ
DeXtrè faX DIVæ prospera PerpetVæ.

J. G. Moeresius.







46.6.
63

BIGA ANAGRAM-
MATUM,

Florentissimæ Neonymphorum Bigæ,
NOBILISSIMI JUVENIS

Dn. JOHANNIS-ERNESTI
KRAUSEN &c.

&

Nob. Lectissimæq; VIRGINIS

ADELGUNDÆ HARDERIAE,
Solenni ritu

